



Ein How To für dezentrale Aktionen für die Kampagne # jedeskindzaehlt

Inhaltsverzeichnis

Jetzt aktiv werden!.....	2
Übersicht: Aktionsformate.....	3
Zusammenfassung: Deine dezentrale Aktion am 20.09.2024.....	4
1. Gemeinsam kreativ werden und mobilisieren mit Kindern.....	5
1. Plakate Basteln.....	5
2. Mit Kreide Malen.....	5
3. Herbstfeste nutzen - Mobilisierende Drachen.....	6
2. Infoveranstaltungen.....	6
1. Ein Stand auf deinem nächsten Stadtfest.....	7
3. Vernetzung.....	7
1. Eine Online-Demo.....	8
2. Ein Workshop zum Vernetzten.....	8
3. Eine Podiumsdiskussion.....	9
4. Laternenumzug am Martinstag.....	10
5. Flashmob und Symbolik.....	11
6. Demo organisieren - Laut werden für unsere Kitas!.....	13
1. Vorüberlegungen treffen.....	13
2. Anmeldung.....	14
3. Los geht's!.....	16
7. Bewerbung für unsere Aktionen.....	16
1. Elternabende für die Bewerbung der Aktionen nutzen.....	16
2. Social Media is Key!.....	17
8. Medien und Politik kontaktieren.....	17
Entwurf Anschreiben Politikerinnen/Politiker.....	18
Entwurf Anschreiben Presse.....	19



Jetzt aktiv werden!

In Deutschland wird die Betreuung und Bildung unserer Kinder zunehmend zur Glückssache für Familien. Diese Situation belastet Eltern und Fachkräfte. Um das Kita-System zu verbessern, hat sich die Kampagne "Jedes Kind zählt" zusammengeschlossen und eine Petition im Bundestag eingereicht, die mehr als 215.000 unterschrieben wurde.

Trotz des großen Erfolges muss der Druck auf die Politik auch in den nächsten Wochen und Monaten aufrechterhalten werden, damit sich tatsächlich etwas ändert. Dafür haben wir verschiedene dezentrale Aktionsformate zusammengefasst, die Ihr in eurer Stadt oder Einrichtung umsetzen könnt. Der 20. September 2024 ist der zentrale Aktionstag unter dem Motto "Jedes Kind zählt".

Gemeinsam müssen wir in ganz Deutschland laut sein und auf unsere Kampagne aufmerksam machen. Dafür haben wir in dieser Handreichung verschiedene Aktionsformate zusammengefasst.

Das Hauptziel der dezentralen Aktionen um den 20. September ist es, Aufmerksamkeit für unsere Kampagne und die gemeinsamen Forderungen zu erreichen. Daher ist es besonders wichtig, bei allen Aktionen die Presse und die Kontakte in die Politik im Blick zu haben. Eine Vorlage für ein Anschreiben von Medien und Politikerinnen und Politikern befindet sich ebenfalls in dieser Handreichung. Den Kontakt zu Politikerinnen und Politikern, die z.B. im Bundestag arbeiten, könnt ihr nutzen, um sie über unsere Kampagne und die Aktionen im Herbst zu informieren, sie von unseren Forderungen an Mindestpersonalstandards im Kita-System zu überzeugen und dazu zu motivieren unsere Petition zu unterstützen.



Übersicht: Aktionsformate

In dieser Handreichung findest du verschiedene Aktionsvorschläge: Die Aktionen sind jeweils mit einem unterschiedlichen Aufwand und öffentlichen Wirkung verbunden. Weiter vorne befinden sich solche, die mit wenig Aufwand verbunden sind. Je weiter hinten die Aktionen gelistet sind, desto mehr Vorbereitung wird benötigt. Dafür sorgen diese Aktionen für mehr öffentliche Aufmerksamkeit.

Trotzdem ist jede Aktion - egal mit welchem Aufwand diese verbunden ist - enorm wichtig, um unsere Forderungen gemeinsam durchsetzen zu können. Sucht euch daher eine oder mehrere Aktionen aus der Handreichung aus, die zu euren Kapazitäten passen. Sollte es euch terminlich besser passen, die Aktionen schon vor oder kurz nach dem 20. September zu veranstalten, ist das natürlich auch möglich.

1. Plakate Basteln und aushängen
2. Die Straßen mit Kreide beschreiben
3. Herbstfeste nutzen und Drachen mit unserem Logo basteln
4. Ein Stand auf dem nächsten Stadtfest vorbereiten
5. Teilnehmen an der Online-Demo
6. Ein Vernetzungs-Workshop
7. Eine Podiumsdiskussion
8. Laternenumzüge nutzen
9. Ein Flashmob
10. Eine Demo für jedes Kind



Zusammenfassung: Deine dezentrale Aktion am 20.09.2024

1. Setze dich mit Unterstützerinnen, Kollegen und Eltern in deiner Einrichtung oder Stadt zusammen.
2. Sucht euch eine oder mehrere Aktionsformate aus, die ihr am **20. September 2024** umsetzen möchtet.
3. Ladet die lokalen Medien und Politiker wie die Abgeordneten des Bundestages für euren Wahlkreis zu euren Aktionen ein. Um herauszufinden, wer für deinen Wahlkreis im Bundestag sitzt, haben wir ein einfaches Such-Tool auf unserer Website (www.jedes-kind-zahlt.de) vorbereitet. Eine Vorlage für die Anschreiben findet ihr weiter unten.
4. Meldet eure geplanten Aktionen per Email (team@jedes-kindzaehlt.de) bei uns an.
5. Seid am 20. September laut und aktiv unter dem Motto "Jedes Kind zählt". Postet Bilder und Eindrücke von euren Aktionen über Social Media und verlinkt uns (@jedeskindzaehlt), so dass wir eure Aktionen reposten können und wir gemeinsam noch mehr Menschen erreichen.



1. Gemeinsam kreativ werden und mobilisieren mit Kindern

Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, die Qualität und Rahmenbedingungen in allen Kitas verbindlich zu verbessern, denn *Jedes Kind zählt!* Um auf die Notstände und Perspektive der Kinder aufmerksam zu machen, kannst du gemeinsam mit deinen Kindern oder den Kindern deiner Kita-Gruppe kreativ werden und mobilisieren. Was hältst du von folgenden Ideen?

1. Plakate Basteln

Gemeinsam könnt ihr Plakate erstellen und bunt bemalen, die ihr öffentlich aushängt oder mit zu anderen Aktionen wie der nächsten Kita-Demo, die ihr organisiert, mitbringt. Hierbei sind den kreativen Ideen freie Bahn gelassen, ob Handabdrücke oder die Wünsche der Kinder und Erzieherinnen und Erzieher an ihrer Einrichtung oder die Zukunft, alle Ideen haben Platz auf den selbstgebastelten Plakaten. Dafür braucht ihr nur buntes Papier, Stifte und Bastelsachen. Lamierte Plakate könnten zum Beispiel den Zaun oder die Eingangstür deiner Kita schmücken und für unsere gemeinsamen Forderungen an die Politik mobilisieren. Hierbei solltet ihr natürlich auf das Einverständnis der Kita-Leitung und/oder des Trägers achten.

Um noch mehr Aufmerksamkeit zu erreichen, könnt ihr euch mit anderen Kitas in eurer Stadt oder Region abstimmen und am gleichen Tag, den **20. September 2024**, die selbst gebastelten Plakate öffentlichkeitswirksam ausstellen. Außerdem könnt ihr die lokalen Medien auf die gemeinsame Plakataktion aufmerksam machen, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Eine Vorlage für ein Anschreiben findet ihr weiter unten.

2. Mit Kreide Malen

Solange das Wetter noch schön und trocken ist, kann auch mit Kreide und Farbe experimentiert und Gehwege vor oder in der Kita verschönert werden, in dem auf unsere gemeinsamen Forderungen und das Motto "Jedes Kind zählt!" eingegangen wird. Das Bemalen der Straßen könnt ihr zum Beispiel mit den gebastelten Plakaten verbinden, so dass am 20. September überall in deiner Stadt die Straßen mit bunten Erwartungen an die Zukunft des Kita-Systems geschmückt sind.

Auch hierbei gilt, mehr ist mehr: Sprecht Euch mit anderen Kitas in Euer Stadt oder eurem Landkreis ab, um am 20. September die Gehwege zu verschönern, denn dadurch erhalten unsere gemeinsamen Forderungen noch mehr öffentliche Sichtbarkeit, die wir brauchen, um unsere Forderungen durchsetzen zu können. Außerdem könnt ihr die lokalen Medien auf die gemeinsame Aktion aufmerksam machen, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Eine Vorlage für ein Anschreiben findet ihr weiter unten.



3. Herbstfeste nutzen - Mobilisierende Drachen

Im Herbst stehen in vielen Städten, Gemeinden und Kitas in ganz Deutschland Herbstfeste an. Dafür werden oft mit den Kindern Drachen zum gemeinsamen Drachensteigen gebastelt. In diesem Jahr könntest du gemeinsam mit deinen Kindern Drachen mit unserem Logo basteln. Du kannst dich mit anderen Kitas in deiner Stadt oder Gemeinde zusammenschließen, um gemeinsam die gebastelten Drachen am Aktionstag, den **20. September 2024** steigen zu lassen. Ein Himmel voller Händen, die sich für bessere Kitas einsetzen, das wäre ein Traum – denn jedes Kind zählt.

1. **So geht's:** Eine einfache Anleitung zum Basteln von Drachen findest du im Internet oder auf YouTube, wenn du nach dem Stichwort "Drachen basteln" suchst. Unser Logo kannst du mit den Kindern gemeinsam nachmachen, indem die Kinder mit bunten Farben Handabdrücke auf ihren Drachen hinterlassen. Dann fehlt nur noch unser Motto "Jedes Kind zählt!" und schon ist der mobilisierende Drache fertig. Unser Logo kannst du alternativ auch ganz einfach auf unserer Website herunterladen und ausdrucken (www.jedes-kind-zahlt.de).
2. **Verabredet euch:** Gemeinsam mit den Eltern und Kindern der Kitas eurer Stadt könnt ihr die gebastelten Drachen steigen lassen, um zentral auf unsere gemeinsame Kampagne und die Forderungen aufmerksam zu machen. Dafür kannst du auch die lokalen Medien informieren, um eine breite Öffentlichkeit für unsere gemeinsamen Forderungen zu erreichen. Außerdem kannst du deine Politikerin oder deinen Politiker, der für deinen Wahlkreis im Bundestag sitzt, haben wir ein einfaches Such-Tool auf unserer Website (www.jedes-kind-zahlt.de) vorbereitet. Eine Vorlage für das Anschreiben findet ihr weiter unten. Größere Veranstaltungen dieser Art solltet ihr unbedingt anmelden, eine einfache Anleitung dazu findest du weiter unten.
3. **Nicht vergessen:** Postest gerne Eindrücke vom Basteln der Drachen oder dem gemeinsamen Steigen lassen auf social media und verlinkt uns (@jedeskindzaehlt). So kannst du viele weitere Menschen inspirieren. Hierbei ist natürlich auf das Einverständnis der Eltern und die Privatsphäre der Kinder zu achten.

2. Infoveranstaltungen

Mobilisieren durch Plakate und gemeinsame Aktionen ist ebenso wichtig, wie für das Thema der frühkindlichen Bildung und die Notstände des jetzigen Systems zu informieren und um noch mehr Unterstützerinnen und Unterstützer für unsere gemeinsame Kampagne zu gewinnen. Daher stellen Infoveranstaltungen eine tolle Möglichkeit dar, um über das Kita-System zu sprechen.



1. Ein Stand auf deinem nächsten Stadtfest

In vielen Städten und Ortschaften finden regelmäßig Stadt- und Herbstfeste zum Beispiel um den Tag der Deutschen Einheit (03. Oktober) statt. Diese könnt ihr nutzen, um mit einem eigenen Stand über die Kampagne "Jedes Kind zählt" zu informieren, von unseren gemeinsamen Forderungen zu berichten und mit Menschen und Politikerinnen sowie Politikern ins Gespräch zu kommen.

Anmelden: In der Regel können Stände auf dem nächsten Herbstfest ganz einfach über den Veranstalter wie z.B. die Stadt angemeldet werden. Bei der Anmeldung erhaltet ihr auch Informationen darüber, was zum Stand gehört (z.B. Stühle, Pavillon etc.).

Zusammen wird's: Fragt Eltern, Kolleginnen und Kollegen, die Kita-Leitung, Gewerkschafterinnen und Erzieher in anderen Kitas euer Stadt, ob sie zusammen mit dir den Stand für die Kita-Kampagne betreuen möchten. Wenn ihr euch abwechselt und viele Menschen dabei sind, ist der Aufwand für jeden geringer und noch mehr potentielle Unterstützerinnen und Unterstützer können erreicht werden.

Infos und Gespräche: Die Stände können nicht nur eine ideale Möglichkeit sein, um die selbst gebastelten Plakate zu zeigen und das Infomaterial, das ihr auf unserer Website (www.jedes-kind-zaehlt.de) herunterladen könnt, zu verteilen, sondern auch, um die breite lokale Öffentlichkeit und die regionalen Medien zu erreichen. Ihr könntet zum Beispiel ein weißes Plakat aufhängen und die Besucherinnen bitten, mit einem Stift ihre Wünsche an die Zukunft der Kitas aufzuschreiben. So kommt man nicht nur einfach ins Gespräch miteinander, sondern kann am Ende festhalten, welche Themen bewegen.

Politiker und Medien: Außerdem kannst du im Vorfeld die lokalen Politikerinnen und Medien über euren Stand informieren und auf ein Gespräch einladen. Eine Vorlage für ein solches Anschreiben findest du weiter unten. Zudem kannst du den Politiker deines Wahlkreises im Bundestages einladen. Um herauszufinden, wer euer Direktkandidat oder -kandidatin ist, haben wir ein Tool auf unserer Website (www.jedes-kind-zaehlt.de) vorbereitet, das ihr nutzen könnt. Eine Vorlage für ein Anschreiben befindet sich weiter unten.

Natürlich gilt auch hier: Vergiss nicht deine Aktionen über social media zu teilen und uns zu verlinken, um noch mehr Menschen zu erreichen und zu inspirieren, selbst aktiv zu werden (@jedeskindzaehlt).

3. Vernetzung

Druck auf die Politik ist notwendig, damit endlich verstanden wird, wie wichtig frühkindliche Bildung für unsere Gesellschaft ist und dass die jetzigen Rahmenbedingungen für Kinder und Fachkräfte nicht hinnehmbar sind. Das Kita-System muss dringend verändert werden, dafür haben wir gemeinsam die Kampagne "Jedes Kind zählt" gegründet. Viel Druck konnten wir



bereits durch unsere Petition aufbauen, aber es braucht noch mehr Unterstützerinnen und Unterstützer, die sich für Kitas einsetzen, denn jedes Kind zählt. Wir haben ein paar Ideen gesammelt, wie du dich am besten mit anderen Menschen vernetzen kannst.

1. Eine Online-Demo

Um viel Online-Präsenz zu zeigen und besonders junge Menschen zu erreichen, kannst du außerdem an unserer Online-Demo teilnehmen. Am **20. September 2024** postet jede Person, die möchte, unseren Online-Demoaufruf in ihrer Story.

1. **Im Vorhinein:** Einen Tag vorher, d.h. am 19. September 2024 werden wir den Aufruf auf unserem Account hochladen, den wir alle gemeinsam am 20. September 2024 reposten. Mit wenig Aufwand, aber viel Wirkung ist die Idee, dass ganz Social Media voll mit unseren Posts sein wird, so dass noch mehr Menschen auf unsere Kampagne aufmerksam gemacht werden.
2. **Deine Stimme zählt:** Natürlich kannst du auch am 20. September 2024 Eindrücke von deinen anderen Aktionen, wie den Drachen oder von dem Stand auf deinem Herbstfest posten, um zu zeigen "Wir sind viele und fordern, endlich bessere Rahmenbedingungen für Kitas – denn jedes Kind zählt!"
3. **Verlinken:** Um Politiker auf unsere Kampagne aufmerksam zu machen, kannst du den Politiker oder die Politikerin, die für deinen Wahlkreis im Bundestag sitzt, in deinem Post verlinken. So erhöhen wir den Druck auf die Politik. Um herauszufinden, wer euer Direktkandidat oder -kandidatin ist, haben wir ein Tool auf unserer Website (www.jedes-kind-zaehlt.de) vorbereitet, das ihr nutzen könnt.
4. **Du hast kein Instagram und Co?** Kein Problem, du kannst unser Logo oder den online-Demoaufruf auch ganz einfach in deinem WhatsApp-Status am 20. September 2024 posten. Beides kannst du von unserer Website herunterladen und verwenden.

2. Ein Workshop zum Vernetzten

Wie wäre es mit einem kleinen Workshop zum Vernetzten. Mit Eltern, Kollegen oder lokalen Politikerinnen und Politikern kannst du in kleiner Runde über Probleme im Kita-System sprechen und darüber, was euch konkret bewegt. Eine Vorlage, um Politiker wie den Direktkandidaten deines Wahlkreises anzuschreiben, findest du weiter unten. Um herauszufinden, wer dein oder deine Politiker für deinen Wahlkreis im Bundestag ist, kannst ganz einfach du das Abgeordneten-Tool auf unserer Website nutzen. (www.jedes-kind-zaehlt.de)

1. **Planung:** Es ist dir überlassen, ob du für den Workshop verschiedene Themen bearbeiten oder lieber frei mit den anderen Teilnehmenden über Wünsche und Probleme im Kita-System sprechen möchtest. Wichtig ist so oder so nur, dass ihr euch auf einen



festen Termin einigt, dieser könnte zum Beispiel der 20. September 2024 sein. An diesem Tag sind in ganz Deutschland dezentrale Aktionen der Kampagne "Jedes Kind zählt" geplant. Außerdem benötigt ihr einen Raum für den Workshop, das kann zum Beispiel die Mehrzweckhalle eurer Kita oder der Hof sein.

2. **Los geht's:** Einen Einstieg kann beispielsweise ein Kommentar von einem Elternteil oder einem Erzieher sein, der oder die vom Alltag berichtet. Gemeinsam könnt ihr dann zum Beispiel darüber sprechen: Wie versuchen Eltern und Erzieher sowie Erzieherinnen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen? (Wie) Kann es weitergehen? Welche Erwartungen werden an die Politik gestellt? Was wünschen wir uns für unsere Zukunft und die unserer Kinder? Wie können wir noch mehr Menschen für die Kampagne "Jedes Kind zählt" erreichen?
3. **Weitere Aktionen planen:** Den Workshop könnt ihr auch dafür nutzen, weitere Aktionen in eurer Stadt zu planen. Viele tolle Ideen findet ihr in dieser Handreichung wie zum Beispiel das Steigenlassen von Demodrachen, ein gemeinsamer Stand auf eurem nächsten Stadtfest oder ein Laternenumzug unter dem Motto "Jedes Kind zählt".
4. **Politikerinnen und Medien:** Natürlich könnt ihr auch Politikerinnen und Politiker und lokale Medien zu eurem Workshop einladen. Vielleicht gibt es auch eine Journalistin oder Journalisten in eurer lokalen Presse, der bzw. die bereits mehrfach über das Kita-System berichtet hat. Auch diese Personen können spannende Perspektiven in eurer Vernetzungstreffen einbringen.
5. **Nicht vergessen:** Natürlich lohnt es sich auch immer Bilder auf social media zu teilen und uns zu verlinken (@jedeskindaehlt), um noch mehr Menschen zu inspirieren selbst aktiv zu werden.

3. Eine Podiumsdiskussion

Alle verschiedenen Perspektiven, die in der Kita zusammentreffen, müssen gehört werden, um die Qualität und Rahmenbedingungen im Kita-System endlich zu verbessern und über aktuelle Probleme aufzuklären. Eine Möglichkeit, um Unterstützerinnen und Unterstützer zu vernetzen und über akute Probleme in deiner Kita zu sprechen, ist eine Podiumsdiskussion. Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Fachkräfte und lokale Politiker könnten so gemeinsam in deiner Einrichtung über das Kita-System niederschwellig in Austausch kommen. Ein geeignetes Datum könnte zum Beispiel der 20. September 2024 sein.

1. **Der Ort:** Um eine Podiumsdiskussion zu veranstalten, benötigst du einen geeigneten Ort, wie den Hof deiner Kita oder die Sporthalle. Vielleicht gibt es in deiner Gemeinde auch öffentliche Räume wie das Rathaus, die genutzt werden können.
2. **Die Gesprächspartner:** Gesprächspartner können Eltern, Kollegen, Erzieher und Erzieherinnen, die Kita-Leitung oder regionale Politiker sein. Auch lokale Gewerkschafter und Gewerkschafter*innen können wir Teil deiner Podiumsdiskussion werden oder wie wäre es mit Ausbilderinnen und Ausbildern. Vielleicht gibt es in deiner Stadt auch eine



Hochschule oder eine Uni, in der Personen zu frühkindlicher Bildung arbeiten, die du einladen kannst. Eine Vorlage, um Politiker wie die bundestagsabgeordnete deines Wahlkreises anzuschreiben, findest du weiter unten. Um herauszufinden, wer dein oder deine Politiker für deinen Wahlkreis im Bundestag ist, kannst du ganz einfach das Abgeordneten-Tool auf unserer Website (www.jedes-kind-zaehlt.de) nutzen.

3. **Die Themen:** Auf der Podiumsdiskussion geht es darum, unterschiedliche Perspektiven zu hören und gemeinsam zu erkennen, an welchen Stellen es hakt und was Wünsche an die Zukunft sein können. Dafür könnt ihr im Vorhinein einen konkretes Themenfeld für die Diskussion festlegen oder offen in den Austausch starten. Mögliche Themen und Fragen für deine Podiumsdiskussion könnten sein: *Welche alltäglichen Probleme gibt es deiner Einrichtung? Wie versuchen Eltern und Erzieher sowie Erzieherinnen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen? (Wie) Kann es weitergehen? Welche Erwartungen werden an die Politik gestellt? Was wünschen wir uns für unsere Zukunft im Kita-System und die unserer Kinder?*
4. **Nicht vergessen:** Um viele Menschen auf eure Podiumsdiskussion aufmerksam zu machen, könnt ihr die lokalen Medien einladen, an euer Veranstaltung teilzunehmen und darüber zu berichten. Eine Vorlage für ein Anschreiben findet ihr weiter unten. Natürlich lohnt es sich auch immer Bilder auf social media zu teilen und uns zu verlinken (@jedeskindzaehlt).

4. Laternenumzug am Martinstag

“Ich geh’ mit meiner Laterne” – jedes Jahr aufs neue wird dieses Lied von Kindern zum Laternenlauf gesungen, der **rund um den 11. November** bundesweit stattfindet. Dabei laufen Kinder mit ihren teilweise selbstgebastelten Laternen in Kindergartengruppen und/oder mit ihren Eltern durch die Straßen und bringen Licht in die dunkle Jahreszeit.

Seinen Ursprung findet diese Tradition im christlichen Glauben, wird aber aufgrund der übergreifenden Wertevermittlung unabhängig von religiösen Standpunkten zelebriert. Also egal, ob ihr das Fest Martinszug oder Lichterfest nennt, es geht hauptsächlich um die edle Tat eines Mannes, der einem Bettler die Hälfte seines Mantels geschenkt hat und ihn somit vor dem sicheren Kältetod bewahrte. Die Geschichte handelt von Mitgefühl und Nächstenliebe.

Dabei bräuchten wir aktuell viel mehr davon! Die Kindergärten in Deutschland erfahren viel zu wenig Hilfe und Anerkennung. Ihnen fehlt sozusagen die unterstützende Hand des Staates, der (finanzielle) Mantel, der sie rettet. Unsere Kampagne “Jedes Kind zählt” setzt sich für eine Reformation des Kita-Systems ein. Dafür brauchen wir euch, liebe Kinder und Eltern, Erzieherinnen und Erzieher und alle beteiligten Fachkräfte der Kitas! Nutzt diesen Tag, den Tag des Mitgefühls, um auf euch aufmerksam zu machen!



Wichtig ist, sich rechtzeitig Gedanken zu machen, wie ihr den Umzug gestalten wollt (vor allem, wenn ihr das Fest noch nie veranstaltet habt). Ein paar relevante Punkte, die zu beachten sind, haben wir euch hier zusammengestellt:

1. **Kinder im Fokus:** Bindet gerne die Kinder mit ein und lasst sie die Laternen selber basteln. Dazu gibt es einfache Anleitungen im Internet. Aber egal ob gekauft oder selbstgemacht, am Ende können diese symbolisch mit Kinderhänden oder dem Logo unserer Kampagne verziert werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
2. **Einbindung der Eltern:** Kommuniziert in der Elternschaft euer Vorhaben (rechtzeitig!) und lasst euch bei der Organisation unterstützen - fragt ggf. beim Elternbeirat an. Angefangen beim Basteln der Laternen bis hin zur Begleitung des Umzugs kann jede Hilfe gebraucht werden.
3. **Öffentlichkeit und Wirksamkeit:** Je nachdem, wie klein die Kinder sind, fällt die Strecke des Umzugs kürzer oder länger aus. Plant dennoch, falls möglich, eure Route so, dass ihr öffentliche und zentrale Orte abdeckt, wie beispielsweise den Rathaus- oder Marktplatz. Überlegt auch, wie groß der Umzug (entsprechend eurer Kapazitäten und Ressourcen) sein soll. Schließt ihr euch vielleicht mit anderen Kitas zusammen? Auch hier gilt, je mehr desto besser. Schaut zusätzlich, ob es eine Möglichkeit gibt, im Rahmen der Veranstaltung eine (kurze) Rede zu integrieren, die nochmal betont, wofür ihr euch einsetzt und dass "Jedes Kind zählt".
4. **Nicht vergessen:** Bedenkt die bei euch jeweils geltenden Vorschriften, also ob der Rahmen, in dem ihr den Umzug plant, erlaubnispflichtig ist oder nicht. In der Regel bieten euch Gemeinde oder Stadt einen Veranstaltungsfaden, wo ihr das Ganze nachlesen könnt. Auch hier gilt, das Ordnungsamt zu kontaktieren, falls ihr euch unsicher seid.

Bis November ist noch Zeit, aber nutzt sie, um vorzeitig eure Aktion zu planen. Außerdem gilt auch hier: Kombiniert euer Vorhaben gerne mit anderen Aktionsformaten. So könnt ihr euch beispielsweise mit anderen aus dem Netzwerk der Kampagne untereinander abstimmen und austauschen. Ladet auch hier lokale Medien sowie Politikerinnen und Politiker ein. Eine Vorlage für ein Anschreiben befindet sich weiter unten. Vergesst auch nicht an dem Tag eure Bilder auf social media zu teilen und uns zu verlinken (@jedeskindzaehlt).

5. Flashmob und Symbolik

Kitas, Fachkräfte und Kinder brauchen die Aufmerksamkeit, die sie verdienen, damit sich endlich etwas im deutschen Kita-System für alle beteiligten Erzieher und Erzieherinnen, Eltern, Kinder und Fachkräfte verbessert. Dafür hat sich unsere Kampagne "Jedes Kind zählt" zusammengeschlossen. Eine Möglichkeit, um öffentlichkeitswirksam und dezentral für unsere Kampagne zu mobilisieren, sind Flashmobs und symbolische Installationen in deiner Stadt.



1. **Ein Flashmob?:** Ein Flashmob ist eine laute und eindrucksvolle Veranstaltung, in der sich viele Menschen gleichzeitig an einem Ort versammeln. Wie wäre es, wenn du dich mit den Kitas, Eltern, Erziehern und Unterstützerinnen in deiner Stadt auf einem zentralen Ort, wie dem Marktplatz am **20. September 2024** zusammenfindest, um gemeinsam für ein besseres Kita-System zu tanzen? Oder ihr bildet eine Menschenkette durch die Stadt und zeigt, wie sehr ihr euch zusammen für Kitas engagiert. Oder ihr bemalt eure Hände so wie das Logo unserer Kampagne und bedruckt damit auf dem Marktplatz gemeinsam T-Shirts.
2. **Seid laut und viele:** Alternativ zur Menschenkette könntet ihr euch außerdem in Form einer Kinderhand auf dem Marktplatz aufstellen und aus einem umliegenden Gebäude von oben ein Foto machen, sodass die Hand zu erkennen ist. Um zu verdeutlichen, wie dringlich die Bedingungen in der frühkindlichen Bildung verbessert werden müssen, könnt ihr auf einem zentralen Platz Babygeschrei über Lautsprecher abspielen lassen und die selbst gebastelten Plakate aushängen. Der Kreativität sind für Eure Aktion freie Bahnen gelassen.
3. **Die breite Öffentlichkeit:** Um möglichst viele Menschen und eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, informiert eure lokalen Medien und Politikerinnen und Politiker über die Aktion und ladet eure Direktkandidaten des Bundestages ein. Um herauszufinden, wer euer direkter Abgeordneter oder Abgeordnete im Bundestag ist, haben wir ein Tool auf unserer Website vorbereitet, das ihr nutzen könnt. (www.jedes-kind-zaehlt.de). Eine Vorlage für ein Anschreiben an die Medien und Politiker findet ihr weiter unten.
4. **Die Anmeldung:** Wichtig ist, dass ihr größere Veranstaltungen dieser Art vorher anmeldet. Diese Anmeldung ist in der Regel mit wenig Aufwand verbunden. Trotzdem solltet ihr möglichst frühzeitig die Veranstaltung anmelden. Auf der sicheren Seite seid ihr, wenn ihr bei eurem lokalen Ordnungsamt anruft und dieses über eure Aktion informiert. Dieses wird euch dann mitteilen, wie es weitergeht. In den meisten Bundesländern werden Versammlungen durch einen formlosen Antrag angemeldet, der je nach Bundesland bei der Stadt, dem Landkreis, dem Ordnungsamt oder der Polizei eingereicht werden muss. Außerdem sind die Behörden dazu verpflichtet, eure Anmeldung an die tatsächlich zuständige Stelle weiterzuleiten. Eine detaillierte Schritt-für-Schritt-Erklärung dazu, wie ihr größere Veranstaltungen anmeldet, befindet sich weiter unten.
5. **Nicht vergessen:** Um viele Menschen auf eure Aktion aufmerksam zu machen, könnt ihr im Vorhinein z.B. über Social Media für eure Aktion berichten und zum Mitmachen einladen. Flyer und Einladungen könnt ihr auch in eurer Kita auslegen. Hierbei solltet ihr aber unbedingt auf das Einverständnis der Kita-Leitung bzw. des Trägers achten. Außerdem lohnt es sich immer Eindrücke von der tatsächlichen Veranstaltung festzuhalten und z.B. auf Social Media zu posten. Wenn ihr uns verlinkt (@jedeskindzaehlt), können wir eure Post reposten. So können wir gemeinsam noch mehr Menschen erreichen und motivieren.



6. Demo organisieren - Laut werden für unsere Kitas!

Unsere Demokratie lebt von aktiver politischer Beteiligung. Neben den Wahlen sind Demonstrationen ein klassisches Mittel zur Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in den politischen Diskurs. Auch gesetzlich ist die Versammlungsfreiheit fest im GG unter Artikel 8 verankert und macht damit deutlich, dass es sich hierbei um eine der tragenden Säulen unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung handelt. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, von ihrer Freiheit, Unabhängigkeit und Mündigkeit Gebrauch zu machen und Impulse an die zuständigen Politikerinnen und Politiker zu geben sowie öffentlich wirksam auf gewisse Missstände aufmerksam zu machen.

Genau dieses Mittel müssen wir uns zu Nutze machen! Es ist wichtiger denn je, der Politik klar vor Augen zu führen, dass die Umstände in den Kitas inakzeptabel sind. Die frühkindliche Bildung legt einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung unserer Kinder und hat damit einen Einfluss auf die Zukunft dieses Landes. Wir brauchen endlich bundesweite Qualitätsstandards, damit die Fachkräfte in den Kitas gesichert, die Erzieherinnen und Erzieher unterstützt und Kinder angemessen gefördert werden können. Dafür, lasst uns auf die Straße gehen und laut werden!

Falls ihr Lust habt, eine Demonstration zu planen und durchzuführen, werden euch die folgenden Anmerkungen dabei helfen:

1. Vorüberlegungen treffen

Die erste Schritte sind, sich zu überlegen,

1. **wann und wo** ihr eine Demonstration veranstalten wollt. Da wir versuchen, den 20. September zum bundesweiten Aktionstag zu machen, würde sich dieser Tag besonders gut anbieten. Ihr könnt natürlich auch eigene Termine wählen, die euch besser passen. Wählt zudem Orte, die belebt sind, um möglichst viel Öffentlichkeitswirksamkeit zu erzielen.
2. **wer mitmacht.** Prinzipiell kann jeder mitmachen, die Frage ist nur, wie ihr möglichst viele Leute mobilisiert. Zunächst ist es besonders sinnvoll, sich im Voraus mit anderen Kitas zu vernetzen und abzusprechen. So erreicht ihr mehr Menschen und erzielt mehr Aufmerksamkeit. Bindet aber in jedem Fall die Eltern mit ein und lasst euch von motivierten Müttern und Vätern unterstützen. Werbt zusätzlich in eurer Ortschaft, kontaktiert die Presse, ladet lokale Politikerinnen und Politiker für Redebeiträge ein und postet euer Vorhaben auf den sozialen Medien. Eine Vorlage für ein Anschreiben an Politikerinnen und Politiker findet ihr weiter unten. Falls ihr eure Kita offiziell einbinden wollt, sprecht euch im Voraus mit eurer Kita-Leitung ab.



3. **welche Aktionen** ihr umsetzen wollt. Gibt es Erzieherinnen und/oder Erzieher und Eltern, die bereit wären, eine Rede zu halten? Habt ihr vor, im Rahmen der Veranstaltung eine Menschenkette zu bilden? Könnt ihr andere Ideen nutzen und umsetzen, die wir euch unter den Aktionsformaten "[Gemeinsam kreativ werden und mobilisieren mit Kindern](#)" und "[Flashmob und Symbolik](#)" aufgelistet haben? Beachtet dabei eure eigenen Kapazitäten und verteilt Aufgaben wie Plakate und Banner basteln untereinander.

4. **wer Verantwortung übernimmt.** Zwei zentrale Rollen müssen besetzt werden. Zum einen ist es wichtig, eine Person festzulegen, die die Veranstaltung anmeldet und ihre Personalien bei der Versammlungsbehörde hinterlegt. Zum anderen muss es eine sogenannte Veranstaltungsleitung geben, die den Ablauf der Veranstaltung bestimmt und darüber hinaus, während der Demonstration Ordnung gewährleistet. Das bedeutet beispielsweise, als Kontaktperson für die Polizei zu fungieren. Die Rolle der Veranstalterin oder des Veranstalters und der Veranstaltungsleitung kann auch eine Person alleine übernehmen.

Sobald ihr euch zu diesen Punkten Gedanken gemacht habt, geht es um die formalen Anliegen. Damit ihr bei der Anmeldung einer Demonstration wisst, worauf ihr achten müsst, haben wir euch die wichtigsten Punkte aufgelistet.

2. Anmeldung

Da es sich um eine Veranstaltung auf offener Straße bzw. unter freiem Himmel handelt, muss die Demonstration unabhängig von der geplanten Größe **spätestens 48 Stunden vor der Bekanntgabe** bei der jeweiligen zuständigen Versammlungsbehörde angemeldet werden. Abhängig vom Ort ist damit entweder das Ordnungsamt oder die Polizei gemeint. Hierbei geht es auch nicht darum, zu legitimieren, warum ihr demonstrieren wollt. Durch die Anmeldung können Vorkehrungen zu einem reibungslosen Verlauf der Versammlung und Maßnahmen zur Berücksichtigung von Drittinteressen und Sicherheitsinteressen getroffen werden.

Grundsätzlich kann Jede oder Jeder die Anmeldung übernehmen. Legt also am besten eine Person fest, die motiviert sowie gut erreichbar ist und sich für die Kommunikation mit den Behörden bereiterklärt.

Folge Angaben können relevant sein für die Anmeldung:

- Datum der Anmeldung
- Datum und Uhrzeit des Veranstaltungsbeginns
Falls ihr Zeit für einen Aufbau benötigt, gebt diese extra an.
- Beschreibung der genauen Route (z.B. Straßennamen) vom geplanten Start- bis Endpunkt
- Thema



“Jedes Kind zählt”

- Personalien der Veranstalterin/ des Veranstalters und der Versammlungsleitung mit Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse
Die veranstaltende Person kann identisch mit der Versammlungsleitung sein.
- Geschätzte Anzahl an teilnehmenden Personen
Eine Spannweite anzugeben reicht aus (z.B. zwischen 500-1000). Bedenkt dabei, dass ihr bei einer größeren Zahl entsprechend mehr Ordnerinnen und Ordner einplanen müsst.
Beachte: Bei weniger als 50 erwarteten Teilnehmenden darf man nicht auf der Straße demonstrieren und keine Lautsprecher verwenden.

Was ihr darüber hinaus ebenfalls angeben solltet:

- voraussichtliches Ende der Veranstaltung
Plant einen Zeitpuffer ein und berücksichtigt auch hier Zeit für den Abbau, falls relevant.
- Anzahl der Ordnerinnen und Ordner
Die Anzahl steht im Verhältnis zu der geschätzten Anzahl an Teilnehmenden und kann je nach Auflage der Versammlungsbehörde variieren. Prinzipiell kann man aber mit einer Ordnerin/einem Ordner pro 50 Teilnehmenden planen. So braucht man beispielsweise 10 Ordnungspersonen bei 500 Teilnehmenden.
- Hilfsmittel und Aufbauten
Darunter zählen beispielsweise Fahrzeuge, Bühnen und Lautsprecher. Gebt hier aber lieber mehr als zu wenig an. Falls ihr beispielsweise Kreide oder Megafone benutzen wollt, listet diese also vorsichtshalber auf.
- Öffentliche Personen
Falls ihr beispielsweise jemanden aus dem Stadtrat eingeladen habt, auf eurer Veranstaltung zu sprechen, ist es sehr sinnvoll, das mit aufzuführen. Dadurch können entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Person getroffen werden.
- Bittet bereits bei der Anmeldung um eine Anmeldebestätigung, um sicherzustellen, dass euer Antrag eingegangen ist.

Allgemeiner Hinweis: Für die Anmeldung gibt es manchmal auf der Internetseite der jeweiligen Behörde entsprechende Formulare, die ihr nutzen könnt, aber nicht müsst.

Rechnet zudem damit, dass es gerade bei größeren geplanten Veranstaltungen zu einer Anfrage für ein Kooperationsgespräch kommen kann. Dieses Gespräch wird zwischen euch und der zuständigen Behörde geführt, um lediglich den Ablauf und mögliche Schwierigkeiten zu besprechen.

Darüber hinaus gibt es Zonen wie den Bundestag, Bundesrat und die Parlamente der Länder, in denen Demonstrationen und öffentliche Versammlungen untersagt sind. Diese Orte werden befriedete Bezirke genannt. Allerdings wollen und müssen wir uns in unserem Vorhaben wirkungsstark äußern, um besonders Druck auf die Politik auszuüben. Daher ist es natürlich sinnvoll, Demonstrationen vor allem in der Nähe von Regierungsinstitutionen durchzuführen, um Politikerinnen und Politiker vor Ort auf uns und unsere Kampagne aufmerksam zu machen. Eine Demonstration in einem befriedeten Bezirk kann mit einer offiziellen Genehmigung



stattfinden, die über ihr die [Internetseite des BMI](#) beantragen könnt. Dieser muss 7 Tage vor der beabsichtigten Versammlung gestellt werden.

3. Los geht's!

Die Planung einer Demonstration wirkt auf den ersten Blick vielleicht sehr erschlagend. Aber wenn ihr euch an unserer Liste orientiert, werdet ihr im Handumdrehen eure Anmeldung abgeschickt haben. Wichtig ist, dass ihr euch genug Zeit nehmt, um genau zu überlegen, was ihr wie und wann macht. Sucht euch außerdem Unterstützung, denn ihr müsst nichts alleine machen. Sobald euer Vorhaben steht, teilt es auf allen Plattformen und verlinkt gerne den Account der Kampagne (@jedeskindzaehlt). Und am wichtigsten: Durchatmen und los geht's!

Wir befinden uns im Endspurt und geben nochmal ALLES, damit unsere Forderungen in den aktuellen Verhandlungen umgesetzt werden und endlich bundesweite Qualitätsstandards in einem Qualitätsentwicklungsgesetz verankert werden. Eine Reformation des Kita-Systems ist längst überfällig.

Lasst uns dafür auf die Straßen gehen und laut werden, denn jedes Kind zählt!

7. Bewerbung für unsere Aktionen

1. Elternabende für die Bewerbung der Aktionen nutzen

Nach den Sommerferien stehen in vielen Kitas in ganz Deutschland Elternabende an. Diese Veranstaltungen könnt ihr nutzen, um über die Notstände in Kitas und unsere Kampagne zu berichten und für die Teilnahme an einer Aktion im Herbst zu mobilisieren. Viele Eltern in ganz Deutschland haben sich bereits mit unserer Kampagne zusammengeschlossen, denn wir alle wissen, dass jedes Kind zählt. Trotzdem gibt es noch viele potentielle Unterstützerinnen und Unterstützer, die von unserer Kampagne nichts wissen und die an unseren Aktionen teilnehmen können.

Eine einfache und tolle Möglichkeit dafür sind Elternabende, die ohnehin schon geplant sind. Gerade die Eltern, deren Kinder nach der Sommerpause neu in die Kita einsteigen, müssen über unsere Forderungen informiert und mobilisiert werden. Gerne könnt ihr die Materialien von unserer Website (www.jedes-kind-zaehlt.de) ganz einfach herunterladen, ausdrucken und verteilen oder auf eure gebastelten Plakate und z.B. das gemeinsame Drachen steigen unter dem Motto "Jedes Kind zählt" am 20. September 2024 verweisen. Vielleicht haben ja auch die Eltern der Kinder weitere Ideen, um für unsere gemeinsame Kampagne aktiv zu werden.



2. Social Media is Key!

Unsere Welt ist geprägt von sozialen Medien. Diese können wir nicht nur nutzen, um durch die Online-Demo auf unsere Forderungen aufmerksam zu machen, sondern auch, um für unsere dezentralen Aktionen zu werben. können und so noch mehr Menschen für die Teilnahme an eurer Aktion mobilisieren zu können. Außerdem motivieren Bilder von Euren Aktionen andere Unterstützerinnen und Unterstützer, um selber aktiv zu werden.

Daher postest vor Euren Aktionen Bilder und Eindrücke von der Vorbereitung auf euren Social Media Kanälen und haltet fest, wann und wo eure Aktion stattfindet. Verlinkt uns (@jedeskindzaehlt), damit wir eure Post und Stories reposten können und so noch mehr Menschen für eure und unsere Aktionen zu begeistern.

8. Medien und Politik kontaktieren

Die dezentralen Aktionsformate sollen vor allem dazu führen, dass die Öffentlichkeit auf die Missstände aufmerksam gemacht und informiert wird. Dazu bietet es sich in jedem Fall an, die lokalen Medien und Politikerinnen und Politiker zu informieren. Ladet eure Direktkandidaten des Bundestages ein. Um herauszufinden, wer euer Direktkandidat oder -kandidatin ist, haben wir ein Tool auf unserer Website vorbereitet, das ihr nutzen könnt. (www.jedes-kind-zaehlt.de)Nutzt gerne für die Kontaktaufnahme unseren Entwurf für ein Anschreiben. Den könnt ihr nach Belieben ändern und anpassen.

Achtet darauf, eure Anfragen so früh wie möglich zu stellen, damit die Politikerinnen und Politiker sowie Journalistinnen und Journalisten genug Zeit für eine Terminfindung bekommen. Lasst euch auch bei einer ausbleibenden Rückmeldung nicht entmutigen und fragt gerne noch ein zweites Mal nach.

Vergesst außerdem nicht Eure Aktionen über die sozialen Netzwerke zu teilen und uns zu verlinken, um noch mehr Menschen zu erreichen und zu inspirieren, selbst aktiv zu werden (@jedeskindzaehlt).



Entwurf Anschreiben Politikerinnen/Politiker

[ANREDE],

in Deutschland wird die Betreuung und Bildung unserer Kinder zunehmend zur Glückssache für Familien. Diese Situation belastet nicht nur die Familien, sondern auch die engagierten Fachkräfte, die sich täglich mit Leidenschaft um die frühkindliche Bildung kümmern. Dabei legen wir in den Kindergärten den Grundstein unserer Zukunft.

Wir sind [Name der Kita oder euren eigenen] und setzen uns im Rahmen der Kampagne "Jedes Kind zählt" für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen im Kita-System ein. Die Kampagne wird von Erzieherinnen und Erziehern, Eltern, Kita-Leitungen, Fachkräften, Trägern und Verbänden getragen und hat bereits eine Petition im Bundestag eingereicht. Diese war mit mehr als 215.000 Unterschriften nicht nur ein voller Erfolg, sondern die größte Bundestagspetition des Jahres 2024!

Aber wir kämpfen noch weiter, denn es sollen endlich verbindliche Qualitätsstandards in einem Qualitätsentwicklungsgesetz verankert werden. Die Kampagne fordert dafür mehr Gelder für Kitas und den Ausbau von Fachkraftstellen. So soll es mindestens eine zusätzliche Profifachkraftstelle geben, die für alltagsintegrierte Sprachbildung zuständig ist. Zudem sollen mehr Kita-Plätze geschaffen und verbindliche Personalstandards festgesetzt werden. Die Ziele der Kamapgne können Sie hier nachlesen: <https://jedes-kind-zaeHLT.de/mission/>

Das Thema ist wichtiger denn je und spielt in der aktuellen Haushaltsdebatte eine Rolle. Anlässlich dazu möchten wir Sie recht herzlich zu unserer Veranstaltung einladen. [Erläutert kurz, um was für eine Veranstaltung es sich handelt und benennt Datum, Uhrzeit und Ort. Was erwartet ihr von der Person? Eine Rede oder Teilnahme an einer Podiumsdiskussion? Soll die Politikerin oder der Politiker sich eure Kita anschauen? Falls ihr die Presse eingeladen habt, erwähnt das ebenfalls an dieser Stelle.]

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen. Für weitere Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

[Name]



Entwurf Anschreiben Presse

[Am besten persönliche Anrede an Redakteure/Journalisten],

wir sind [Name der Kita oder euren eigenen] und setzen uns im Rahmen der Kampagne “Jedes Kind zählt” für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen im Kita-System ein. Die Kampagne wird von Erzieherinnen und Erziehern, Eltern, Kita-Leitungen, Fachkräften, Trägern und Verbänden getragen und hat bereits eine Petition im Bundestag eingereicht. Diese war mit mehr als 215.000 Unterschriften nicht nur ein voller Erfolg, sondern die größte Bundestagspetition des Jahres 2024!

Das Thema ist aktueller denn je und spielt eine Rolle in der aktuellen Haushaltsdebatte des Bundestages. Wir kämpfen um verbindliche Qualitätsstandards in Kindergärten, die in einem Qualitätsentwicklungsgesetz verankert werden sollen. Dafür möchten wir viele weitere Menschen erreichen und motivieren, damit die Politik unter Druck gesetzt wird.

Dazu möchten wir Sie recht herzlich zu unserer Veranstaltung einladen. [Erläutert kurz, um was für eine Veranstaltung es sich handelt und benennt Datum, Uhrzeit und Ort. Falls ihr Politiker oder andere öffentliche Personen eingeladen habt, erwähnt das hier ebenfalls!]

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung und stehen für weitere Fragen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[Name]